



INHALT

■ | [Redaktionsteam](#) | [Die Schülerzeitung](#) | [Geschichten](#) | [Interviews](#) | [Willkommen](#) | [Aktuelles von Schüler*innen](#) | [Reisetipps](#) | [Rezepte](#) | [Rätsel & Witze](#) | [Infos](#) | [Natur AG](#) | [OGS](#) | [Freizeit](#) | [Winterzeit](#) |

Die zweite Schülerzeitung der Martinschule

»Frau Puffer«

Liebe Kinder der Martinschule, liebe Eltern, liebe Lehrer*innen, liebe Leser*innen,

vor euch und Ihnen liegt die zweite Ausgabe der Schülerzeitung der Martinschule. Sie wurde von Kindern aus den dritten und vierten Klassen gemacht.

Gemeinsam haben sie eine „buntgemischte“ themenreiche Zeitung entwickelt. Unser „Martinsblatt“ wird es mehrmals im Jahr geben, das jeweils von wechselnden

Links“ zu finden. Unsere Klassen bekommen jeweils ein Exemplar zum Lesen geschenkt. Zudem schicken wir die Zeitung in die Klassenverteiler.

Unsere erste Zeitung wurde aufgrund von Corona ebenfalls nur auf dem Kennenlernnachmittag und in den Klassen verkauft. Wenn ihr unsere erste Ausgabe lesen wollt, findet ihr sie auf der Homepage.

Ihr könnt unsere Zeitung gern an eure Freunde oder Familienmitglieder weiterschicken, damit auch sie unsere Schülerzeitung lesen können.

Wir freuen uns, wenn ihr uns schreibt, wie euch die Zeitung gefallen hat.

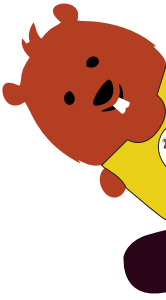


Kindern angefertigt wird, damit jedes Kind die Möglichkeit bekommt, einmal in der Redaktion mit dabei zu sein. Unsere Zeitung kann für 0,50 € (Materialkosten) in den Pausen an unserem Schülerzeitungsstand erworben werden. Aufgrund von Corona ist unsere Ausgabe online auf unserer Homepage unter der Kategorie „Downloads und

“ *Wir wünschen euch ein schönes Schuljahr und eine schöne Winterzeit.*



Das Redaktionsteam



Name: Johanna
Klasse: 4d



Name: Oskar
Klasse: 4d



Name: Dennis
Klasse: 4d



Name: Stina
Klasse: 4c



Name: Marta
Klasse: 4c



Name: Lenn H.
Klasse: 4c



Name: Klara
Klasse: 3b



Name: Hanna
Klasse: 3b



Name: Vera
Klasse: 4b



Name: Elin
Klasse: 4b



Name: Lotte
Klasse: 4a



Name: Peter
Klasse: 4c

Das Redaktionsteam



Name: Emma
Klasse: 3d



Name: Julie
Klasse: 3d



Name: Ilvy
Klasse: 3d



Name: Firat
Klasse: 4a



Name: Abudi
Klasse: 4c



Name: Jette
Klasse: 3d



Name: Olivia
Klasse: 4b



Name: Donelio
Klasse: 4a



Ein Teil unseres Schulhofs, zwischen beiden Eingängen.

Die Geschichte der Schülerzeitung

»Frau Puffer«

Die Idee zu einer Schülerzeitung stammt von Kindern aus der 3d. Als die Kinder erfahren haben, dass ihre Idee wirklich umgesetzt wird, ging das große „Krabbeln“ in den Klassen los und die Anmeldungen trudelten bei Mailyn und mir ein. Wir haben die Kinder für die Redaktion ausgelost, damit es für alle eine Chance gibt, in das Redaktionsteam der ersten Zeitung zu kommen.

Die Kinder, die dieses Mal nicht Teil des festen Redaktionsteams sein konnten, bekommen bei der nächsten Ausgabe eine Chance, wenn neue Redaktionsmitglieder ausgelost werden.



Danke an Mesut aus der OGS für seine schöne Zeichnung. Sie hat uns sehr inspiriert. Somit konnten wir uns für unser jetziges Logo entscheiden.

unser Anfang

UNSER ANFANG

unser Anfang

Danke an Mailyn für ihre tollen Ideen und ihre wunderschönen Zeichnungen für die Zeitung. Schön, dass du in der ersten Ausgabe Teil der Redaktion warst.

“

O-Töne aus der AG:

»Die Leertaste möchte nicht so wie ich will. Ich will eine Lücke und der Computer macht einfach gar nichts«.



Unser Martinschullied

»Frau Puffer«



Martinschule, wir kommen

(Wolfgang Spole)

Morgens unterwegs quer durch Gadderbaum, Kinder buntgemischt
fröhlich anzuschauen. Martinschule, wir kommen, bringen gute Laune
mit. Martinschule, wir kommen! Das ist voll der Hit!

1. Morgens unterwegs quer durch Gadderbaum,
Kinder bunt gemischt, fröhlich anzuschauen.
Martinschule, wir kommen,
bringen gute Laune mit.
Martinschule, wir kommen!
Das ist voll der Hit!
2. Kinder hier und dort machen ganz viel Sport,
singen, dass es schallt, finden Freunde bald.
Martinschule, wir kommen ...
3. Kinder brauchen Mut, Zusammenhalt tut gut,
egal ob groß ob klein, keiner bleibt allein.
Martinschule, wir kommen ...

Viele von euch kennen unser Schullied aus der Martinstunde. Unsere Erstklässler konnten leider noch keine Martinstunde erleben, aber dafür hier den Text unseres Schullieds kennenlernen.

Eure Gedichte & Geschichten



»Elin & Vera 4b«

Wintertage

Der Herbst ist vorbei.
Die Straßen sind weiß.
Es schneit.
Der Nikolaus ist bereit.
Es ist Adventszeit.

Die Kekse sind heiß.
Die Hände sind mehlig weiß.
Es duftet schon nach Keksen.
Die Oma backt schon Brez`n.

Der Weihnachtsmann kommt herein
und bringt schöne Geschenkelein.
Mama und Papa schmücken den Baum.
und singen fröhlich: „Es ist so weit,
es ist Weihnachtszeit“.

»Joelina 4b«

Das neue Mitglied

Molly ist ein ganz normaler Hund, obwohl sie Krümel vom Boden isst. Sie kann aber noch andere Sachen, wie z.B. füttern, spielen und so. Sie kann sehr gut auf den Rücken von Menschen springen. So hat sie nämlich gelernt, eine neue Perspektive der Welt zu sehen. Molly ist ein Chihuahua.

Heute ist ein ganz besonderer Tag, denn ein neues Familienmitglied ist da, sie heißt Bambi und ist auch ein Chihuahua. Molly findet, dass Bambi blöd ist. Aber die aus der Hundewelt haben beschlossen, dass sie Molly mitnehmen für ein Jahr. Als Molly da war, haben sie Molly zur Rede gestellt. Molly sagte: „Ich mag sie einfach nicht“. Ein Jahr ist jetzt schon um und sie schickten Molly wieder nach Hause. Dann sagte Molly zu Bambi: „Es tut mir leid, dass ich gemein zu dir war, Bambi“. Bambi sagte: „Angenommen“ und leider ist die Geschichte schon um, bis zum nächsten Mal.

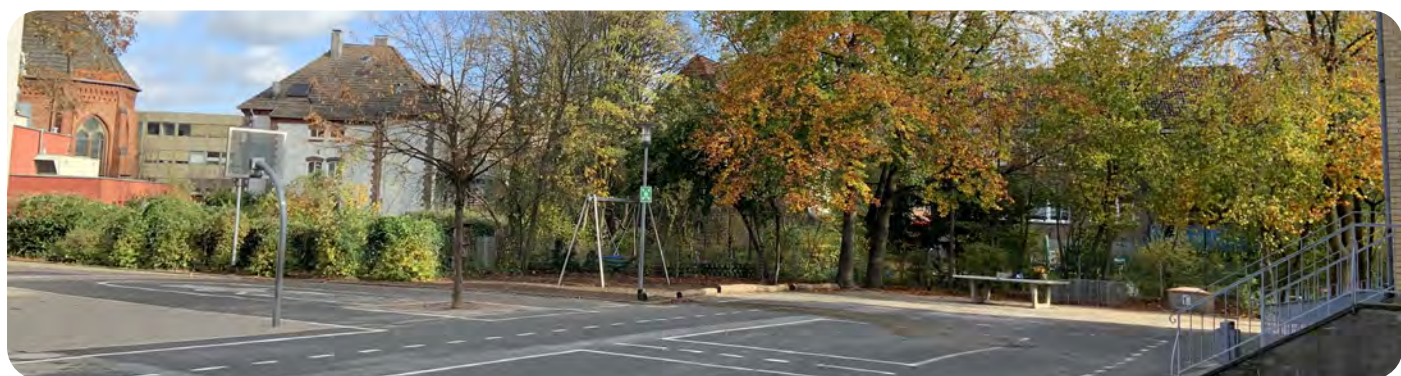
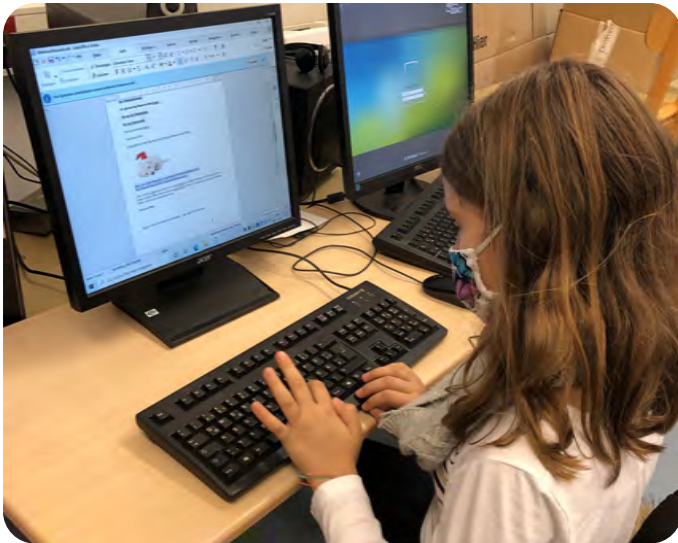


Foto: Sven Hillert

Eure Geschichten

»Marta 4c«



»Marta schreibt fleißig ihre Geschichte«

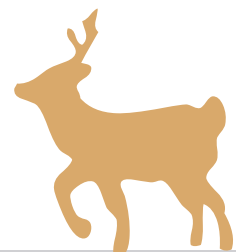
Ho.. Ho... Ho...
Merry Christmas

Der Weihnachtshund

Es gab mal einen Hund, sie hieß Lacki. Sie war ein Winterhund. Sie war schneeweiß und ganz klein. Ihre Besitzerin heißt Marta. Lacki geht an einem Tag raus, da trifft sie einen Hund, er heißt Pluto.

Ihm war kalt. Lacki ging schnell zu ihm und brachte ihn ins Haus. Lacki fragte: „Wie heißt du?“. „Mein Name ist Pluto“, antwortete er. Pluto hatte eine ganz ungewöhnliche Farbe. Er ist gelb und hat lange schwarze Ohren. Und hat ein grünes Halsband.

Lacki schaut ihm erstaunlich entgegen. Dann kam die Besitzerin und sah den Hund an und sagte: „Wie süß“. Dann traf sie den Besitzer von Pluto. Der Besitzer war früher der Studentenfreund von der Besitzerin!



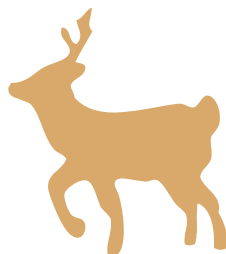
Eure Geschichten

»Elin 4b«

Jari, das Rentier

Es war einmal vor langer Zeit, da lebten einst im Norden von Finnland, im sogenannten Lappland, Weihnachts-Wichtel. Sie dienten dem Weihnachtsmann und halfen ihm alle Geschenke bis Weihnachten fertig zu stellen. Natürlich lebten dort auch Wichtelfrauen, Wichtelkinder und die Frau vom Weihnachtsmann und dessen Kinder und nicht zu vergessen Rentiere. Sie alle lebten im sogenannten Weihnachtsdorf Rovaniemi.

Doch eines Tages hatte sich etwas verändert. Es fing damit an, dass ein Rentier nicht im Stall war. Es war das prächtigste und stärkste Rentier von allen. Es hieß Jari. Auch wenn er alle Rentiere gleich gern mochte, war Jari doch etwas ganz Besonderes. Als der Weihnachtsmann das erfuhr, war er traurig. Seine Vorfreude auf Weihnachten war spurlos geplatzt. Frau Weihnachtsmann tröstete ihn und sagte: „Jari werden wir schon noch finden.“ Der Weihnachtsmann trank eine Tasse voll Weihnachtstee und überlegte dabei, was er nur tun könnte. Nach einer Zeit fiel ihm etwas ein. Er beschloss Jari zu suchen. Nach ewig langer Sucherei war er so erschöpft, dass er sich hinsetzen musste. Er aß alle seine Butterbrote auf und trank aus einer Thermoskanne Weihnachtstee. Es war Abend, als er sich sein kuscheliges Zelt aufbaute. Er kramte Decke und Kissen aus einer Tasche und legte sie in sein Zelt. Nach einer Weile schlief er ein. Die Weihnachtswichtel fragten sich, wo der Weihnachtsmann wohl sein könnte. Als es Abendessen gab, erzählte Frau Weihnachtsmann, was geschehen war. Alle waren erschüttert und traurig. Am nächsten Morgen machte sich der Weihnachtsmann schon um 5 Uhr morgens auf in einen finsternen Wald. Er hörte Rascheln und Treten. Im ersten Moment dachte er, es wäre Jari, doch es war nur ein Silberfuchs, der durch den tiefen Schnee getreten war. Er war enttäuscht. Nach zwei Stunden Fußmarsch war er an einer Weide voller Rentiere angelangt. Er suchte Jari. Doch vergebens, keine Spur von Jari. Der Weihnachtsmann dachte, es wäre aus, doch auf einmal sah er ein Backsteinhaus. Neben dem Haus war ein Stall. Er dachte sich, dass die Rentiere zum Backsteinhaus gehörten. Ganz bestimmt, aber Jari war nicht dabei. Dann kann er eigentlich nicht hier sein. Außer er ist im Stall. Er stand auf und klopfte an der Tür. Ein Mann machte die Tür auf und sagte: „Komm rein, fremder Mann.“



„Ich bin der Weihnachtsmann“, sagte der Weihnachtsmann. „Kuchen mit Tee?“, fragte der Mann. „Gerne“, antwortete der Weihnachtsmann. „Übrigens ich heiße Mika, aber aus welchem Grund bist du hier?“ „Ich bin hier, weil ich mein Rentier Jari suche. Ohne Jari kann Weihnachten nicht stattfinden“, sagte der Weihnachtsmann. „Und deswegen bist du hier?“, sagte Mika. „Genau!“, sagte der Weihnachtsmann. „Deswegen wollte ich fragen, ob hier vielleicht ein Rentier aufgetaucht ist?“ Mika antwortete: „Zufällig ja, komm wir gucken mal nach, ob es zu dir gehört.“ Als sie da waren, musste er fasst weinen! Es war Jari. „Danke“, sagte er fröhlich zu Mika. „Keine Ursache. Nur leider kann ich nicht zu Fuß zurück!“ „Ich könnte dich transportieren mit meinem Schlitten. Jari kommt hinten auf den Heu-Anhänger.“ Sie brauchten den ganzen Tag. Er bedankte sich nochmals bei Mika, bevor er wegfuhr. Als er in Rovaniemi angekommen war und Jari in den Stall gebracht hatte sah er, dass er kaputt war. Bevor er zu den anderen ging, reparierte er den Stall. Als er anschließend in den Essensaal ging, jubelten und klatschten alle. Und sie lebten alle glücklich bis an ihr Lebensende.

Ende

Eure Geschichten

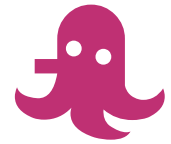
»Hanna & Klara 3b«

Ein Gespenst in der Martinschule



Frenzel hatte seine Mütze und seinen Schal in der Schule vergessen. Er musste noch mal in die Schule gehen. Als er das Schulhaus betrat, spürte er eine kalte Hand am Rücken. Als er sich umdrehte, sah er ein Gespenst. Erschrocken fragte er: „Wer bist du?“ das Gespenst sagte: „Ich bin ein Gespenst und ich brauche deine Mütze und deinen Schal!“ Frenzel sagte: „Ich brauche sie aber selber!“. Nach langem Hin und Her hatten sie sich endlich entschieden. Frenzel nahm die Mütze und das Gespenst nahm den Schal. Am nächsten Tag sagte Frenzel zu seiner Freundin Agnete: „Ich habe einen Geist gesehen!“. Doch Agnete glaubte ihm kein Wort.

Nach zwei Wochen hatte er seine Mütze in der Schule vergessen. Als er in die Klasse gehen wollte, kam Herr Spiekermann rein: „Was machst du denn hier noch so spät, Frenzel?“. „Ich wollte meine Mütze holen, ich habe sie hier vergessen“, sagte Frenzel. „Na, dann such mal. Aber beeile dich, ich will gleich abschließen“ „Okay mach ich!“, sagte Frenzel. Also sucht Frenzel seine Mütze. Dabei trifft er wieder das Gespenst. „Hast du meine Mütze gesehen?“, fragt Frenzel. „Äh, ähm nein!“, antwortet das Gespenst. Dabei hält es die Hände auf den Rücken. Das sieht Frenzel und sagt: „Doch, das sehe ich doch!“. Das Gespenst fliegt eilig weg. „Hey, gib mir meine Mütze wieder!“ Doch das Gespenst ist schon weggeflogen. Frenzel ist sauer, das Gespenst hat sich nicht an die Abmachungen gehalten.



Frenzel ging traurig nach Hause. Beim Abendbrot sagte Agnetes Mutter: „Wo sind denn deine Ohrenschützer, Schatz?“ „Oh nein, die habe ich in der Schule vergessen!“ sagte Agnete. „Dann geh noch mal schnell und hol sie“ sagte die Mutter. Agnete rannte schnell zur Schule. Auf einmal spürte sie eine kalte Hand am Knöchel. Sie drehte sich um und erschrak. Da stand ein Gespenst. „Oh, Frenzel hatte recht!“, sagte Agnete. „Gib mir meine Ohrenschützer wieder!“, sagte Agnete. „Nein, die will ich haben!“, sagte das Gespenst. „Dann nähe ich dir eben welche und eine Mütze und einen Schal. Dafür musst du aber Frenzel seine Sachen wiedergeben“, sagte Agnete. „Geht klar“, sagte das Gespenst. Agnete nähte die Sachen und gab sie dem Gespenst. Sie erzählte es Frenzel und der fand die Idee gut. So wurden sie alle drei Freunde.

Ende

Eure Geschichten

»Lotte 4a«

Die alte Villa

Vorgegebener Schreibimpuls aus dem Unterricht, den die Kinder weiterschreiben sollten:

Eine alte Villa lag etwas abseits der Straße. Schon lange wohnte niemand mehr darin, denn keiner wollte die Villa kaufen, weil es doch angeblich darin spuken sollte. Natürlich wusste niemand wirklich etwas darüber, aber viele wollten unheimliche Geräusche gehört und Schatten gesehen haben. Wir wohnten fast genau gegenüber von der Villa und ich konnte sie von meinem Fenster aus sehen. Wir, das waren meine Schwester, meine Eltern, mein Opa und unser Hund Tobi.

Es geschah am Abend des 17. Oktobers 2020. Ich saß in meinem Zimmer und machte meine Mathehausaufgaben. Draußen war es bereits dunkel, es regnete leicht und die Zweige des alten Baumes schlugen gegen das Fenster. Ich dachte: „Puh, ist das ungemütlich draußen“.

Dann beugte ich mich wieder zurück über eine Matheaufgabe, als ich auf einmal Licht gegenüber im Fenster der Villa aufblitzen sah.

Fortsetzung geschrieben von Lotte 4a:

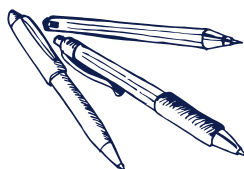
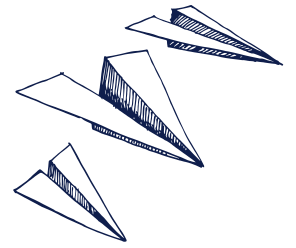
Ich zog die Brauen zusammen. Was mochte das wohl sein? Ich stand auf, zog mir eine Jacke und Schuhe an und verließ das Haus. Ingeheim hoffte ich, dass ich mich getäuscht hatte. Ich rannte über die Straße und hoffte, dass mich meine Eltern beziehungsweise meine Schwester nicht sah. Da war sie auch schon, die alte Villa mit ihren vermoderten Holzlatten, wo die Farbe schon abblätterte. Um es kurz zu machen, einfach richtig schaurig.

Ich ging langsam und mit pochendem Herzen durch die Eingangshalle. Langsam durchquerte ich Raum zu Raum. Es war alles leer, oder?

Doch, da war doch was, ein leises Rumpeln und Klingeln. Mir lief ein kalter Schauer über den Rücken. Was in Gottes Namen war das?

Ich schlich die Holzterasse hoch und den dunklen Gang entlang bis ans Ende. Am Ende vom Gang stand, ja, was genau stand da? Ein Geist! Ich fragte: „Wer bist du?“, und der Geist sah mich an und sagte: „Ich bin Hui Bu“. Ich sagte: „Komm mit zu uns, du kannst bei mir leben und wir leben glücklich bis ans Ende unserer Tage“.

Ende



Eure Geschichten



»Olivia 4b«

»Vera & Elin 4b«

Das Einhorn

Das Einhorn namens Marie galoppierte über die Wiese. Sie stolperte.

Auf einmal kam eine Fee namens Isabella. Isabella ist super nett, deswegen kennt und mag jeder sie.

Marie weinte, Isabella fragte: „Warum weinst du denn?“ Marie antwortete: „Ich bin gestolpert“.

Isabella wollte einen Zauber benutzen, damit Marie nicht mehr weint. Aber Marie tat es immer noch weh und sie war bei der bösen Hexe zu Hause.

Sie hatten Angst gekriegt. Leider kam die Hexe genau, als es so spät war, dass Marie und Isabella eingeschlafen sind. Die Hexe meckerte, dass sie kein Einhorn gefunden hat, um das Horn abzuschneiden und dann zu zermahlen für ihre kaputten Pflanzen, damit sie wieder schön aussehen.

Die Hexe sah das Einhorn und ging zum Einhorn. Das Einhorn wurde wach und erschrak.

Es rannte mit der Fee auf die Wiese, wo Marie sich verletzt hatte. Auf einmal kam eine Rauchwolke, die Hexe ist dort drin gewesen. Sie lief raus. Sie hat das Einhorn gefangen. Als die Hexe das Horn abschneiden wollte, kam die Fee, sie hat gezaubert, dass sie weg sind und „BUM“ sie waren alle zu Hause, nur die Hexe war geschmolzen neben ihnen und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.

Ende



Die magische Turnhalle der Martinschule

Klingeling, es hat geschellt. Mathe ist vorbei. Jetzt ist Sport. Julia und ich rennen zur Turnhalle. Wir stellen uns zügig an. Die strenge Frau Heckmann schließt die Tür auf. Wir laufen zur Umkleidekabine. Irgendwie scheint etwas anders zu sein. Die Bänke sind verschwunden. Komisch, die anderen Kinder rennen laut rein. Auf einmal ist es todesstill. Selbst ein Atem ist nicht zu hören. Wie aus dem Nichts sind die Bänke wieder da. Erschrocken gucken die Kinder auf die Bänke. Alle Kinder ziehen sich um und gehen anschließend in die Sporthalle. Und plötzlich geht ein Fenster auf. Die Lehrerin sagt beruhigend: „Das war das Fenster“. Aber Julia und ich waren uns sicher, dass etwas nicht stimmt. In diesem Moment sahen wir, dass die Gymnastikbälle nicht am Platz waren. Wir erzählten es Frau Heckmann, aber sie

glaubte uns nicht. Nach einer Weile ist sie dann doch mitgekommen. Sie ging zum Direktor. Der Direktor sagte: „Keine Panik, die Gymnastikbälle habe ich für die 4c mitgenommen“. Auf einmal hörten wir die Kinder aus der Turnhalle schreien. Die Kinder erzählten Frau Heckmann, dass sie einen Geist gesehen hätten. Frau Heckmann

war sauer und ging aus der Turnhalle. Julia und ich blieben dort. Auf einmal tauchte ein riesengroßer Geist auf. Wir erschrakten. Wir machten ein Angebot, und zwar: „Wenn du gehst, dann werden wir dir einen Gymnastikball schenken“. Auf einmal tauchte der Direktor auf und brachte die Gymnastikbälle herbei. Zum Glück sah er uns nicht. Wir hielten unser Versprechen und gaben dem Geist einen Ball. Endlich war der Geist verschwunden und kam nie wieder.

Ende

Eure Geschichten

»Marta 4c«

Harry Potter und der Stein der Weisen

Harry Potter war ein armer Junge. Seine Eltern waren gestorben. Er hatte nur noch seine Tante Petunia und Onkel Veron. Sie hatten noch einen Jungen, er heißt Dudley. Dudley war immer zu Harry gemein. An einem Tag musste Harry nach draußen gehen und in den Briefkasten reinschauen, ob irgendwas da drin ist. Er fand einen Brief und darauf stand: „Für Mr. Harry Potter“. Er wollte gerade den Brief aufmachen. Aber dann nahm Onkel Veron ihm den Brief weg. Dann trampelte Harry wütend auf den Boden und sagte: „Das ist mein Brief!“ „Ha, wer würde denn an dich einen Brief schreiben?“ sagte Onkel Veron. Und dann kam Dudley ins Spiel. „Gib mir den Brief“, sagte er wütend zu seinem Vater. Er sagte: „Beide in die Ecke!“. Er ruft seine Frau und zeigte ihr den Brief. „Was, sie wollen ihn dort haben?“ Onkel Veron flüsterte ihr ins Ohr: „Wo sollen wir ihn verstecken?“ „Wir verstecken es nicht, sondern es wird verbrannt!“, antwortete sie. An jedem Tag sind Briefe für Harry gekommen. Onkel Veron und Tante Petunia waren richtig sauer. Sie beschlossen, die Tür mit Holz zu verhämmern. Es war Sonntag und Onkel Veron war froh, denn am Sonntag kommt der Postbote nicht. Aber auf einmal hörte man einfach was runterfliegen. Er ging und guckte, dass aus dem Ofen 50 Briefe flogen.

„Oooooohhhhhh Mann, muss es so sein?“ sagte Onkel Veron. „Was ist denn, Veron?“ fragte Tante Petunia lieb. „Wieder sind die Briefe gekommen!“, antwortete er. Er sagte: „Aaa jetzt weiß ich es“. „Was denn?“ fragten die anderen. „Wir fahren einfach an einen anderen Ort“. „Gute Idee“, sagten sie. Dann haben sie die Koffer gepackt und sind losgefahren. Tante Petunia sah hinüber zum Hotel Bahnblick Cokerworth. Sie sind reingegangen und haben schon ein Zimmer bekommen. Die Zimmernummer ist 17. Harry und Dudley teilten sich ein Himmelbett, Onkel Veron und Tante Petunia teilten sich ein Zweierbett. Als Onkel Veron das Balkonfenster öffnete, flogen Briefe in sein Gesicht. Darauf stand: „Mr. H. Potter Zimmernummer 17, Hotel zum Bahnblick Cokerworth“. Als sie das gehört haben, war Onkel Veron so sauer, dass er die ganze Nacht nicht schlafen konnte. Am nächsten Tag sind sie zu einem Haus gefahren. Dann waren sie so kaputt, dass alle ins Bett gegangen sind, außer Harry, denn morgen war sein 11. Geburtstag. Er dachte, dass die Dudleys ihm kein besonderes Geschenk geben würden. An seinem 10. Ge-

burtstag hat er von Onkel Veron einen seiner alten Socken zum Geburtstag geschenkt bekommen. Harry wollte es erst nicht annehmen, aber sie sagten, es wäre ein richtig schönes Geschenk! Er schlief irgendwie ein. Harry dachte, dass er heute Dudley aufwecken dürfte. „STOP“ rief Dudley und holte sofort seine Eltern. Dann sagte Onkel Veron streng: „Tu es, wehe, nicht noch einmal“. „Ja“, sagte Harry. Auf einmal ging Dudley in ein Zimmer rein. Seine Eltern gingen hinter ihm her. Auf einmal sprang Dudley rückwärts. Die Mutter fragte bekümmert: „Was ist den los, mein Schnuckipups?“. „Guck nach da, aah!“, schrie die Mutter und sprang auch einen Schritt rückwärts. Sie ruft schnell ihren Mann. Als er den anderen Mann sah, sagte er: „Keine Angst, ich werde euch beschützen!“ Der Mann ist sehr groß und dick. Hat ein großen schwarzen Umhang. Er hat riesengroße Pickel auf der Nase. Dann rief der Mann „Harry“. Er ist auf jeden Fall gekommen. Er dachte doch nicht, dass er bei Dudley bleibt. Er rief laut: „alles Gute zum Geburtstag, Harry“ und überreichte ihm eine Box in die Hand. Als er die Box geöffnet hat, war da geschmolzene Schokolade. Auf der einen Seite fand er das Geschenk toll, dass jemand überhaupt an ihn gedacht hat. Die Dudleys sind schnell weggegangen, so dass man es gar nicht bemerken konnte. Dann las Harry den Brief und ging mit Hagrid in die Zauberstadt und kaufte ein, was er brauchte. Er traf dann noch Jungs und hatte ein schönes Jahr in Hogwarts! Hogwarts ist eine Schule für Zauberei und Hexerei.

Ende



Interviews



»Johanna & Dennis 4d«

»Stina 4c«



Linda Schultz
Alter: 30
Geburtstag: 23 . 4. 1990



Hannes Nordmeyer
Spitzname: Hannes
Alter: 61
Geburtstag: 20 Juli 1959

Lieblingsort?

Strand auf der Insel Fanö

An welcher Schule waren Sie?

Gymnasium Heepen, Verbundschule Hille

Was ist das Beste in der Schule?

Die netten und hilfsbereiten Menschen

Was sind Ihre Hobbies?

Saxofon , Fotografieren und Zeichnen

Lieber Katze als Hund oder Hund als Katze?

Am liebsten einen Hund

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Pizza , Spinat & Kartoffeln

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Grün

Wie lange sind Sie an der Schule?

5 Monate

Was ist Ihr Lieblingsreiseziel?

Ein Ort am Meer

Was ist ihr schönstes Reiseziel?

Frankreich

Lieblingsort?

Preußen Stadion

An welcher Schule waren Sie?

Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Was ist das Beste in der Schule?

Klassenfahrten

Was sind Ihre Hobbies?

Fußball und Faulenzen

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Blau

Wer ist Ihre rechte Hand?

Meine Frau

Lieber Hund als Katze oder lieber Katze als Hund?

Lieber Hund

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Griechisch

Wie viele Kinder haben Sie?

Ich habe 3 Kinder

Was ist Ihr Lieblingsfach?

Sachunterricht

Interviews

» Dennis & Johanna 4d«

» Frau Puffer«



Heike Sluiter
Klassenlehrerin: Mammut
Sternzeichen: Wassermann



Lilian
OGS: Bibergruppe

Seit wann sind Sie an der Schule?

3, 5 Jahre

Was sind Ihre Lieblingsfarben?

Dunkelrot , lila und schwarz

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Steak , Salat und Kartoffelpuffer

Was sind Ihre Hobbies?

Lesen

In welche Länder wollen Sie gerne reisen?

Island und Israel

Liebingsgetränk?

Cola

Welche Jahreszeit mögen Sie am liebsten?

Ich mag jede Jahreszeit

Was ist Ihr Lieblingskuchen?

Zwiebelkuchen

Was sind deine Hobbies?

Wandern, Joggen, ein schönes Buch lesen, Sprachen lernen

Wie lange bist du an der Schule?

Ich bin seit März 2015 in Deutschland und seit März 2018 an der Martinschule

Was machst du gerne?

Ich bin immer auf der Suche nach neuem Wissen

Liebingsort?

Am Strand in Mombasa

Interviews



»Dennis 4d«

»Marta 4c«



Huti Kaya
Klassenlehrer: 2a



Carlo
OGS: 1a
Alter: 35

Was sind Ihre Hobbies?

Radfahren und Wandern

Wie viele Jahre sind Sie an unserer Schule?

2 Jahre

Was sind Ihre Lieblingsländer?

Frankreich, Kanada und Deutschland

Was ist Ihr Lieblingsberg?

Ararat

Welche Sprachen sprechen Sie?

Englisch, Kurdisch und Türkisch

Lieblingsort?

Italien

Lieblingsessen?

Obst und Gemüse (wirklich!) und Nusseis

Lieblingstier?

Unsere Katze Fine

Auf welcher Schule waren Sie?

Dornberger Grundschule, Max-Planck-Gymnasium, Pestalozzischule, Bosseschule und AWO Berufskolleg

Was ist das Beste an der Schule?

Die Pause

Was sind Ihre Hobbies?

Trampolinspringen und Lautsprecher bauen

Lieblingsessen?

Gyros-Pita mit Mayo

Wie lange sind Sie an unserer Schule?

9 Jahre

Was war Ihr schönstes Reiseziel?

Niagarafälle

Interviews

» Olivia & Elin 4b«

»Vera 4b«



Christina Ermshaus
Alter: 42 Jahre alt

In welcher Klasse unterrichten Sie?
2b, 2c, 2d und 4d

Warum singen Sie so gern?
Das macht mir Freude

Haben Sie Kinder?
Ja, nämlich 2 Jungs, sie sind Zwillinge

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Dass ich und meine Familie gesund bleiben und dass es weniger Krieg gibt und dass meine Kinder glücklich sind und dass ich eine Oma werde.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Blau

Was ist Ihr Lieblingstier?
Katze, ich habe selbst 2 Katzen

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Ich mag es mit meinen Katzen zu schmuse und Klavier zu spielen.



Milena Olbrich
Klassen: 1d & 4a

Beruf?
Lehramtsanwärterin für Grund- und Förderschulen

Hobby?
Bouldern, Tanzen, Yoga, Wandern und Malen

Lieblingsessen?
Erdbeerkuchen

Lieblingsbuch?
Der Alchemist von Paulo Coehlo

Arbeitsplatz:?
1d: Mammuts und 4a: Elche

Seit wann bist du da?
Seit November 2019

Sternzeichen?
Widder

Lieblingsort?
Am Meer, in der Sonne

Willkommen an der Martinschule

»Unsere Praktikant*innen«



Katja Barteit
Geburtstag: 25.02.

Ich heiße Katja Barteit und mache mein Praktikum vom 26.10.2020- 18.12.2020 an der Martinschule. Ich mache eine Ausbildung zur Erzieherin und bin im zweiten Ausbildungsjahr.

Ich bin vormittags im Unterricht und nachmittags in der OGS. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fußball oder treffe mich mit meinen Freunden. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit euch.



Gian - Alessio
Geburtstag: 24.02.2004

Wie lange bist du noch an unserer Schule?

Bis zum 31.07. 2020

Was sind deine Hobbies?

Musik machen und hören, Fußball spielen und mit Freunden treffen.

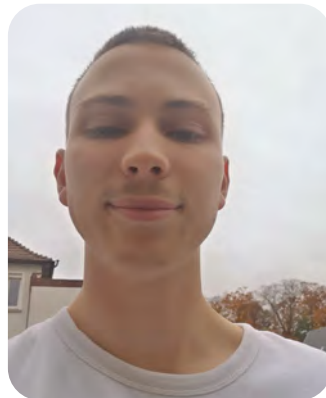


Judith Sperlich
Alter: 30 Jahre

Ich habe eine Tochter im Alter von 5 Jahren. Ich bin am Maria-Stemme-Berufskolleg im zweiten Ausbildungsjahr zur Erzieherin. Ich bin bis zum 18.12.2020 bei euch an der Schule.

Ich bin bei euch am Vormittag und im Frühdienst in der OGS, anschließend mit im Unterricht und am Nachmittag wieder in der OGS, in der Fledermaushöhle.

Meine Hobbies sind: kochen und backen, spazieren gehen, diamond painting und Zeit mit meiner Familie verbringen. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit euch.



Tim Friedrich
Alter: 19

Art der Arbeit:

Bundesfreiwilligendienst

Wie lange bist du an unserer Schule?

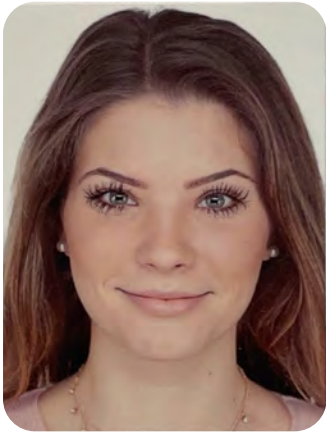
Vom 1.9.2020 bis 31.07.2021

Was sind deine Hobbies:

Mit Freunden treffen, Videospiele zocken und Tee trinken.

Willkommen an der Martinschule

»Unsere Referendarin und die zweite neue OGS Leitung«



Vivien Sachse
Referendarin

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler, mein Name ist Vivien Sachse und ich bin seit dem 02.11.2020 an der Martinschule. Ich habe hier in Bielefeld studiert, komme aber ursprünglich aus Dortmund. In meiner Freizeit zeichne ich sehr gerne und verbringe viel Zeit mit meiner Familie.

Ich unterrichte die Fächer Mathe, Deutsch und Kunst. Besonders freue ich mich darauf, euch kennenzulernen. Wenn ihr Fragen an mich habt, könnt ihr mich jederzeit ansprechen!



Katharina Poluda
2. Leitung der OGS

Wie heißen Sie?
Katharina Poluda

Was machen Sie hier?
Ich bin die neue OGS Leitung zusammen mit Tanja Hartmann

Haben Sie Kinder?
Nein

Wie alt sind Sie?
30 Jahre alt

Was haben Sie studiert?
Soziale Arbeit

Was ist Ihr Hobby?
Kochen, Fotografie und Klettern

Aktuelles von euch Schüler*innen



»Len H. 4c & Oskar 4d«

Ein Gespräch mit dem Redakteur von Arminia Bielefeld

Wie heißen Sie?

Philipp Kreutzer

Wie alt sind Sie?

45 Jahre.

Haben Sie ein Kind auf dieser Schule?

Ja, einen Sohn. Er geht in die erste Klasse.

Wie lange arbeiten Sie in diesem Beruf?

Ca. 20 Jahre. Ich habe als freier Mitarbeiter begonnen und bin dann Vollzeit eingestiegen. Ich arbeite nur für die Neue Westfälische in Bielefeld.



Was gefällt Ihnen am Fußball?

Fußball ist das schönste Spiel für mich. Es ist meine Leidenschaft. Ich schaue es gerne und spiele es gerne selbst.

Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

Ich habe immer die Zeitung gelesen, als ich ein Kind war. Ich habe immer gerne den Sportteil gelesen. Daher ist der Berufswunsch gekommen.

Was macht man als Redakteur?

Das kann man leider nicht genau sagen, man hat viele verschiedene Aufgaben. Es gibt Redakteure, die schreiben Berichte, es gibt Redakteure, die andere Texte bearbeiten. Man benötigt viele verschiedene Mitarbeiter*innen, wie z.B. Reporter und Fotografen.

Was hat der Beruf für Herausforderungen?

Immer gut zuhören, wenn andere Menschen etwas erzählen. Sehr genaues Zuschauen, damit man Berichte genau wiedergeben kann. Man muss das Wichtige und Unwichtige an Informationen trennen und aus diesen Informationen einen Text erstellen. Man muss immer arbeiten, wenn etwas Spannendes passiert. Oft muss ich am Wochenende oder am Abend arbeiten.

Wo wird die Zeitung gedruckt?

Die Drucker drucken die Zeitung im Druckhaus in Sennebad.

Wie ist es für Sie, wenn Sie ein leeres Stadion sehen?

Ich habe mich mittlerweile daran gewöhnt. Beim allerersten Mal war es definitiv ungewohnt und komisch. Es macht nicht mehr so viel Spaß.

Wie ist es, Arminia-Spieler live zu sehen?

Sie sind alle sehr nett und gehen sehr professionell mit uns Reportern um. Am Ende sind es genauso Menschen wie du und ich.

Wann wurde Arminia gegründet?

1905

Haben Sie selbst im Verein gespielt?

Ja, ich habe damals in Gadderbaum, Fichte und Dornberg gespielt.



Danke an Sven Hillert für die tollen Fotos!

Aktuelles von euch Schüler*innen

»Len H. 4c & Oskar 4d«



Danke an Philipp Kreuzer, es hat sehr viel Spaß gemacht!



Aktuelles von euch Schüler*innen

»Die Kinder der Zeitung«

»Lilly 4a«

Drei Generationen auf der Martinschule

Auf unsere Schule geht ein Junge in der dritten Generation auf unsere Schule. (Dritte Generation bedeutet, dass seine Oma und sein Vater schon auf der Schule waren).

Wir haben seiner Oma ein paar Fragen über Ihre Schulzeit an der Martinschule gestellt.

1. Wie war die Martinschule früher?

Es gab drei große Buchen auf dem Schulhof, es gab auch nur das Hauptgebäude und Frau Everding war noch Referendarin, jeder mochte sie!

2. Welche Fächer mochten Sie gerne?

Schreiben (Deutsch)

3. Was hat Ihnen am besten gefallen?

Natürlich die Pausen mit Freunden, die Wanderungen und der Handarbeitsunterricht, dort habe ich Stricken bei Frau Heckenroth gelernt.

4. Wie ist es, dass so viele Generationen auf die gleiche Schule gehen?

Es ist einfach schön, mit den Kindern oder mit dem Enkelkind über früher zu sprechen. Wir sind stolz drauf.

5. Gab es damals schon so etwas wie die Martinstunde?

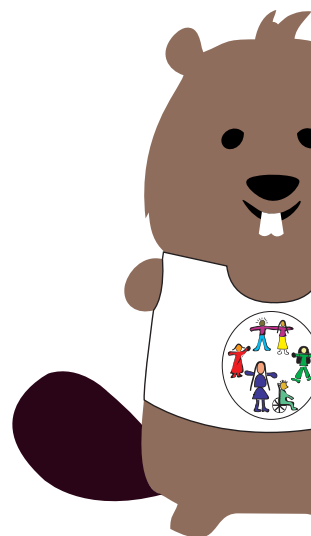
Leider nicht.

6. Was ist Ihre schönste Erinnerung an die Schule?

Unsere Klassenfahrt nach Langeoog.



Lilly hat ein Bild über unsere neue Schulglocke gemalt. Vielen Dank!



Aktuelles von euch Schüler*innen

»Firat 4a«

Mit dem Rollstuhl in der Schule

Ich heiße Firat und bin 8 Jahre alt und gehe in die 4a. Meinen ersten Rolli bekam ich mit ca. 4,5 Jahren. Ich bin auf meine Integrationsfachkraft angewiesen, um die Wege mit dem Fahrstuhl zu schaffen.

Auf dem Schulhof fahre ich mit dem Rollstuhl selbstständig. Ich spiele seit 2017 bei Arminia in der Rollstuhlmannschaft, falls jemand nicht weiß, was das ist, es ist Fußball im Rollstuhl.

Wir haben schon zwei Medaillen gewonnen, eine Silber in Dortmund und eine Gold in Bielefeld. Unser nächstes Turnier ist am 19.09.2020 in Bielefeld. Ich hoffe wir gewinnen.

Eurer Firat

»Lenn H. & Abudi 4c«

Fakten über den Gorilla - Der Silberrücken

Größe: 1 Meter und 7 cm Länge

Gewicht: 230 kg schwer

Alter: bei Tiere in der Wildnis 35 Jahre, bei Tieren im Zoo 40 Jahre oder, wenn es ihnen besonders gut geht, können sie bis zu 58 Jahre werden.

Gruppenverhalten: In einer Gruppe leben bis zu 30 Tiere. Silberrücken sind Anführer und sie sorgen für den Zusammenhalt.



Aktuelles von euch Schüler*innen

»Karl Moritz 4d«



Karl hat ein Comic für die Zeitung gemalt. Vielen Dank, es ist sehr schön geworden!

Aktuelles von euch Schüler*innen



»Julie, Jette & Emma 3d«

Wie läuft es in der 3. Klasse mit Corona?

Es ist sehr oft stressig, weil man fast immer eine Maske tragen muss. In unserer Klasse 3d muss man auch im Stuhlkreis eine Maske tragen, danach ist man sehr froh, wenn man sie danach wieder absetzen darf. Man darf erst jetzt wieder zusammen in die Pausen gehen. Leider auch alles mit der Maske.

Auch wenn wir zum Essen in die Mensa gehen, müssen wir eine Maske tragen. Nur, wenn wir uns hinsetzen, dürfen wir die Maske absetzen. Jetzt in der Corona Krise können wir uns in unserer Klasse auch nicht umsetzen. Das heißt, wir müssen uns einen Platz aussuchen, wo wir gaaaaanz lange sitzen bleiben müssen. Deswegen durften wir uns auch am Schulanfang aussuchen, wo wir sitzen wollen, damit wir da auch lange sitzen bleiben können.

Und nach der Pause essen wir und unsere Lehrerin liest uns was vor. In Mathe gehen wir jetzt in den Tausender. Eigentlich ist das ganz, leicht, auch wenn es sich so schwer anhört. In Deutsch geht es vor allem um Nomen, Verben und Adjektive. In Englisch machen wir die Früchte und Interviews. In Kunst haben wir ein Bild über die Wüste gemalt und in Religion machen wir eine Geschichte über Abraham und Sara. In Sport spielen wir Hockey und wir machen jeden Mittwoch Rollertraining.

Wir waren an einem Mittwoch in der „Radwelt“ zum Roller fahren. Dort haben wir Verkehrsregeln gelernt und wir sind Slalom gefahren. In Deutsch haben wir am 7.10.2020 ein Diktat geschrieben. In Mathe schreiben wir einen Test. Wir sind schon sehr aufgeregt. In Kunst haben wir versucht, im Querformat ein Bild zu malen. Am 7.10.2020 hatten die Erstklässler zum ersten Mal Regenpause. Wir haben am Mittwoch unsere Kastanien gezählt, weil die Jungs aus unserer Klasse die ganzen Kastanien vom Baum runter geschossen haben. In Englisch haben wir als Hausaufgaben „Fruits“ online lernen auf. Julie, Jette, Emma

Aktuelles von euch Schüler*innen

»Stina 4c«

Einen Gesichterpilz basteln

Nimm weiße Pappe und schneide wie auf dem Bild.
Mal Augen, Mund und Nase auf.
Dann schneide die Wiese aus
dann schneide den Pilzschirm aus.
Schneide Punkte aus und klebe sie auf.



»Hanna 3b«

Mein Buchtipp

Titel:

Weihnachten im Holunderweg

Autor/Autorin:

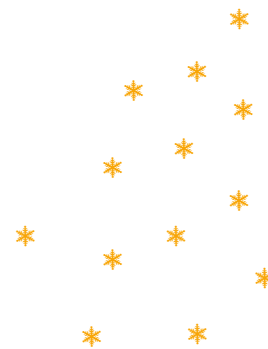
Martina Baumbach

Darum geht es in dem Buch:

Ida, Lennart, Ella, Malte und Bruno wohnen im selben Haus. In der Vorweihnachtszeit ist im Holunderweg 7 viel los: das Plätzchenbacken beginnt, bei den Proben fürs Krippenspiel fehlt ein Ochsenkostüm. Es gibt viele lustige Geschichten.

Das gefällt mir an dem Buch:

Dass man es auch als Adventskalender benutzen kann. Es hat 24 Kapitel.



Aktuelles von euch Schüler*innen

»Lotte 4a«

Tierschutz für Kinder

Tierschutz ist sehr wichtig für Tiere. Wenn du Bio kaufst, dann heißt das, dass es den Tieren gut geht und sie aus guter Haltung kommen. Delfine zum Beispiel sollten nie in zu kleinen Käfigen leben. Manchmal werden Tiere zu dummen, richtig doofen Bildern gezwungen. Deswegen sollte man immer gucken, unter welcher Suchmaschine Kinder suchen.



»Lilly 4a«



Lilly stellt die Corona-Situation an der Schule auf einem Bild dar.

Danke für diese tolle Zeichnung!



Aktuelles von euch Schüler*innen



»Lotte 4a & Johanna 4d«

»Peter 4c & Oskar 4d«

Die Wahl in Amerika

Das Wahlergebnis betrug für Biden 290 Wählerleute. Für Donald Trump lief die Wahl sehr schlecht. Sein Wahlergebnis betrug 232. Er wird bis zum 20. Januar noch im Weißen Haus wohnen.

Am 21. Januar wird er mit seinen Anwälten vor Gericht kommen. Weil er nämlich ziemlich viel Mist gebaut hat. Vor dem Weißen Haus gab es Partys, weil Biden gewonnen hat. Biden hat eine traurige Geschichte hinter sich. (Seine Frau und Tochter starben beim Weihnachtsbaumkauf, sein Sohn starb an Krebs, Biden heiratete neu. Seine neue Frau heißt Jill Biden.) Trump sagte: „Ich erkenne Bidens Sieg nicht an.“ Darauf erwiderte Biden: „Wir sind Gegner, aber keine Feinde“.

Quelle: https://rp-online.de/politik/ausland/us-wahlen/us-wahl-2020-bidens-ehefrau-jill-koennte-first-lady-rolle-neu-definieren_aid-54497251

Mäuse bekommen ein Zuhause

Meine Mäuse habe ich von einer Mäusezüchterin gekauft. Ich habe pro Maus 3 Euro bezahlt und drei gekauft im ersten Käfig sind die Mäuse immer durch die Gitterstäbe ausgebüxt. Der neue Käfig ist ein Aquarium für Mäuse. Die Mäuse bekommen Mäusefutter und ab und zu Nüsse. Sie heißen: Lola, Nina, Jo-Jo.

Es sind Langhecken. Jetzt leben sie in Frieden.



Aktuelles von euch Schüler*innen

»Lotte 4a & Johanna 4d«

Naturfreunde (Liste mit Tipps, um der Umwelt zu helfen)

1. Eicheln sammeln und in den Wald werfen
2. Müll aufheben und in den nächsten Mülleimer werfen.
3. Keine Blätter, Blumen und Äste abreißen
4. Kompost anlegen
5. Insektenhotel anlegen
6. Müll trennen
7. Nicht so viel Autofahren
8. Mehr Radfahren
9. Zur Schule laufen
10. Nicht so viel Plastik kaufen

»Dennis & Oskar 4d«

Wissenswertes über den Mars

Entfernung zur Sonne : 227,94 Mio km

Umfang am Äquator: 6794 km

Umlaufzeit um die Sonne: 1,88 Jahre

Namen der Monde des Mars: *Phobos und Deimos (Furcht und schrecken)*

Nachbar Planeten: *Erde und Jupiter*

Anderer Name vom Mars: *Der Rote Planet*

Oberflächentemperatur im Winter: *-120 Grad*

Umdrehung um die eigene Achse: *24 Stunden und 37 Minuten*



Reisetipps von Schüler*innen



»Hanna & Klara 3b«

Langeooger Reisetipp. Die besten Tipps über Langeoog:

Das Lego-Langeoog ist zwei Schultische lang und zwei Schultische breit. Viele Besucher besuchen das Lego-Langeoog. Nach dem Besuch im Lego-Langeoog kann man zu Fuß an den Strand gehen. Baden gehen macht Spaß. Es gibt große Wellen.

Auf Langeoog gibt es super leckeres Softeis (Am leckersten ist die Sorte Vanille). Mit Glasur schmeckt es am besten. Auch Kutschfahrten sind sehr beliebt. Man kann auch Pony reiten. Die Ponys sind sehr lieb. Reiten macht sehr viel Spaß. Man kann auch einen Galopp-Ausritt am Strand machen.

Am Strand gibt es eine Rutsche. Wenn Flut ist kann man gut ins Wasser rutschen. Das macht Spaß!

Man kann sehr schöne Muscheln finden. Man kann große Sandburgen bauen. Dann kann man sie mit Muscheln schmücken. Viele Klassen machen auf Langeoog Klassenfahrten. Im Landschulheim ist es sehr schön.

Man kann Wattwanderungen machen. Da geht man mit einem Wattführer im Watt herum. Im Watt gibt es viele kleine Tiere. Zum Beispiel den Wattwurm.

Auf der Fähre sieht man manchmal Seehunde. Es ist sehr windig auf Langeoog. Im Hallenbad kann man Wellen anmachen und es gibt eine lange Rutsche. Es gibt ein kleines Becken, wo das Wasser grün ist und ein Becken, wo Blubberblasen sind.

Auf Langeoog gibt es keine Autos. Nur wenige Elektroautos



»Donelio 4a & Oskar 4d«

Die Top 10 Reiseziele in Winter

Top 1

Harz, dort kann man wandern und Schlitten fahren.

Top 2

In Winterberg kann man Ski fahren.

Top 3

Berchtesgaden, dort kann man auf den Jenner fahren und Wandern, da gibt es Leckeres essen.

Top 4

Oberbayern, dort kann man sehr schöne ausführliche Spaziergänge erleben.

Top 5

Österreich, dort kann man schön Schlitten fahren und Ski fahren.

Top 6

Sizilien, schönes klares Wasser.

Top 7

Island, wunderbare Berge und man kann Schneemänner bauen.

Top 8

Lapland, da kann man mit Schlittenhunden fahren.

Top 9

Alaska, dort kann man wandern.

Top 10

Bornholm (Dänemark), dort kann man auf den Weihnachtsmarkt gehen.

Rezepte von Schüler*innen



»Marta 4c«

Papageienkuchen

Für den Teig:

300g Mehl
1 Pck. Backpulver
1 Prise Salz
250g weiche Butter
250g Zucker
2 pck. Vanillezucker
4 Eier
75ml Milch

etwas Speisefarbe (in blau, grün, gelb, rot)
etwas Butter für die Form

Für den Guss:

250g Puderzucker
5 EL Zitronensaft
einige bunte Zuckerstreusel zum Bestreuen

1. Schritt

300g Mehl, 1 Pck Backpulver, 1 Prise Salz, 250g weiche Butter, 250g Zucker, 2 Pck. Vanillezucker, 4 Eier, 75 ml Milch

Trockene Zutaten mischen. Butter und Zucker verrühren. Eier nach und nach unterrühren. Mehlmischung und Milch hinzugeben und kurz verrühren. Teig auf vier gleichgroße Schüsseln aufteilen.

2. Schritt

Etwas bunte Speisefarbe (in blau, grün, gelb und rot), etwas Butter für die Form zum Einfetten. In jede Teigschüsseln ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe geben und kurz durchrühren. Ofen auf 180 Grad (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Blech gut einfetten. Jetzt die unterschiedlichen farbigen Teige nach und nach willkürlich in Klecksen auf dem Blech verteilen.

3. Schritt

Den Teig im Anschluss vorsichtig glatt streichen. Im vorgeheizten Ofen etwa 25 Minuten backen. Vollständig abkühlen und den Kuchen im Blech lassen. Für den Guss Puderzucker und Zitronensaft vermischen und auf den Kuchen geben. Zuckerstreusel darüber streuen und fest werden lassen.

»Oskar 4d«

Haselnusskekse

Zutaten:

125 g weiche Butter
200g brauner Zucker
1 verquirltes Ei
60g gehackte Haselnüsse
200g Mehl
1 TL Backpulver
1 Prise Salz

Zubereitung:

Butter mit Zucker schaumig rühren. Das Ei und die Haselnüsse dazugeben. Mehl, Backpulver und Salz daruntermischen, bzw. kneten.

Den Teig zu einer Rolle (4cm Durchmesser) formen, gut in Backpapier einschlagen und 2 Stunden in einen Tiefkühler legen. Dann in dünne Scheiben schneiden, auf ein Blech legen und im Backofen 10 – 12 Minuten bei 190 Grad backen.

Rezepte von Schüler*innen



»Hanna & Klara 3b«

Apfelkuchen



Zutaten für den Belag: 25 g Butter, 750 g Äpfel

Für den Rührteig: 125 g weiche Butter, 125 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker Vanillin-Zucker, 1 Prise Salz, ½ Röhrchen Zitronen-Aroma, 3 Eier (Größe M), 200 g Weizenmehl, 2 gestrichene Teelöffel Dr. Oetker Backpulver, 1-2 Esslöffel Milch

Zum Aprikotieren: 2 Esslöffel Aprikosenkonfitüre, 1 Esslöffel Wasser

Für die Springform: (26 cm): etwas Fett

Schritt 1:

Zubereitung: Den Boden der Springform fetten und den Backofen vorheizen.

Ober-Unterhitze: 180 C Heißluft : 160 C

Schritt 2:

Für den Belag Butter in einem kleinen Topf zerlassen. Äpfel schälen, vierteln, entkernen und mehrmals der Länge nach einritzen.

Schritt 3:

Für den Teig Butter in einer Rührschüssel mit einem Handrührgerät geschmeidig rühren. Nach und nach Zucker, Vanillin-Zucker, Salz und Zitronen-Aroma unter Rühren hinzufügen, bis eine gebundene Masse entsteht.

Schritt 4:

Jedes Ei etwa ½ Minute auf höchster Stufe unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen und abwechselnd mit der Milch in 2 Portionen kurz auf mittlerer Stufe unterrühren. Den Teig in die Springform füllen und glatt streichen. Die Apfelviertel kranzförmig auf den Teig legen und mit der zerlassenen Butter bestreichen. Die Form auf dem Rost im unteren Drittel in den vorgeheizten Backofen schieben. Den Kuchen etwa 45 min. backen.

Schritt 5:

Zum Aprikotieren Konfitüre durch ein Sieb streichen und mit Wasser in einem kleinem Topf unter Rühren aufkochen lassen. Den Kuchen sofort nach dem Backen damit bestreichen. Den Springformrand lösen und entfernen. Kuchen vom Springformboden lösen, aber darauf auf einem Kuchenrost erkalten lassen.

Tipp:

Falls Sie ihn noch am nächsten Tag essen wollen tun Sie ihn für 2 min. in die Mikrowelle.

Rätsel und Witze



»Donelio 4a & Peter 4c«

Was ist grün und putzt die Toiletten?

„Ein Klokodil.“

Was sagt der Holz-
wurmpapa abends zu
seinen Kinder?

„Husch, husch
ins **Brettchen**.“

Was ist gelb und hat
nur ein Arm
und kann nicht
schwimmen?

„Ein Bagger.“



Unsere Schule von hinten. Dort können wir Fußball spielen und an den Turnstangen spielen.

Informationen für Schüler*innen

»Aylin«

Meine neue Schule

Meine Schule ist echt groß und insgesamt sind wir über 1000 Kinder auf der Schule. In einer Klassen sind meistens 30 oder 31 Kinder. Übrigens bin ich auf dem Helmholz- Gymnasium und wie man weiß, ist dieses Gymnasium ein Sport- Gymnasium. Deswegen haben wir jeden Tag Sport und wenn wir mal keinen Sport haben, haben wir AG. An manchen Tagen haben wir sogar beides. Das beste in der Schule sind die Mittagspausen. In den leihen wir uns immer einen Ball aus und spielen an der Tischtennisplatte Rundlauf. Wir haben nämlich auch sowas wie eine Spieleausleihe. Danach haben wir Hausaufgabenstunde. Unser Schulleiter ist richtig nett und lustig. Unsere Klassenlehrer heißen Elias Ulrich und Johanna Theessen. Für uns Schüler Frau Theessen und Herr Ulrich.



Der Blick auf unsere Schule von der Feuertreppe des Neubaus.

Informationen für Schüler*innen

»Die Schülerzeitung«



Liebe Schüler*innen, bitte schließt eure Räder gut ab. Wir möchten nicht, dass eure schönen Räder geklaut werden.



Für eure Roller nutzt bitte unseren Rollerparkplatz neben unserem Klettergerüst und dem Eingang zur Mensa.



Liebe Schüler*innen, wenn es euch nicht gut geht, ihr jemanden zum Reden braucht, ihr euch jemandem anvertrauen möchtet, dann könnt ihr in die Kindersprechstunde zu Frau Puffer gehen.

Die Sprechstunde findet immer an folgenden Tagen statt: dienstags in der vierten Stunde im Phönixraum und donnerstags in der vierten Stunde im Phönixraum.

Ihr könnt sie aber auch ansprechen und einen Termin vereinbaren.

Aktionen aus unseren Klassen

»Frau Schultz«



Frau Schultz hat mit der 3d gemeinsam Halloween dekoration gebastelt. Gruselige Gespenster, Fledermäuse, Kürbisse und vieles mehr.



Wir finden eure gebastelten Sachen wirklich schön.

»Frau Puffer«

Weihnachtspäckchenkonvoi am 25.11.2020

Unsere Schule hat dieses Jahr wieder an der Päckchen-Aktion von „Kinder helfen Kindern“ mitgemacht. Es sind viele Geschenke zusammengekommen und alle sehr liebevoll verpackt. Danke, dass ihr so toll mitgemacht habt. Auf unserem Foto könnt ihr eine von drei Bänken mit unseren Geschenken sehen.



Natur AG

»Frau Schultz«

Der Natur auf der Spur

Jeden Mittwochnachmittag geht die Natur-AG auf Spurensuche. Wir entdecken dann die Natur oder ein Tier und finden neue, spannende Dinge darüber heraus. Und wir basteln viel. Hier kannst du lesen, was wir bisher gemacht haben:

Bei einem Ausflug zum Bohnenbach haben wir geguckt, welche Tiere im Wasser leben. Mit kleinen Sieben haben wir Mückenlarven, Wasserschnecken, Bachflohkrebse und Wasserläufer gefangen. Wasserläufer sind Insekten, die mit ihren Beinen auf dem Wasser laufen können, ohne unterzugehen!

Im Herbst haben wir verschiedene Früchte und Samen kennengelernt. Einige werden mit dem Wind verteilt, damit aus ihnen weit entfernt eine neue Pflanze wachsen kann. Solche Früchte nennt man Flugfrüchte. Du kennst bestimmt die Pustebumen des Löwenzahns oder die Samen des Ahornbaums. Die fliegen mit dem Wind. Um das auszuprobieren, haben wir selbst Flugfrüchte aus Papier gebastelt und getestet, welche am weitesten fliegen konnten.



Marcel, Nihad, Tim und Emma am Bohnenbach.



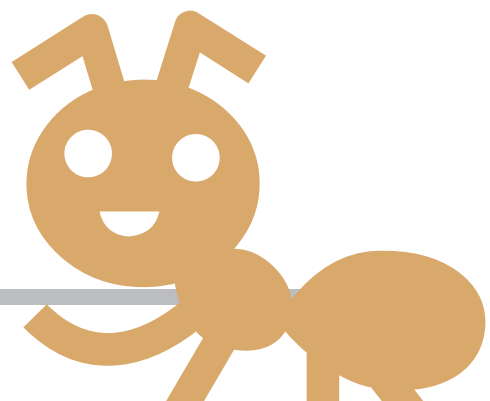
Links: So kann eine gebastelte Flugfrucht aussehen. Die langen Ohren drehen sich wie Propeller in der Luft.
Rechts: Die Samen des Ahorn-Baums.

Natur AG

»Frau Schultz«

Der Natur auf der Spur

An Regentagen haben wir mit Kastanien, Eicheln, Kiefernzapfen und Blättern gebastelt. Man kann daraus Kastanien-Männchen, Herbstlaub-Teelichter und Zapfen-Fledermäuse machen. Bei gutem Wetter sind wir nach draußen gegangen. Vielleicht hast du an einem Tag die vielen Zettel auf dem Schulhof gesehen, die überall festgebunden waren? Die waren von unserer Zugvogel-Rallye. Bei diesem Quiz konnten wir herausfinden, wo Storch Michael und Kranich Kalle entlangfliegen, wenn sie in den Süden ziehen. Vielleicht entdeckst du auch in den nächsten Tagen am Himmel Störche oder Kraniche. Sie machen sich jetzt auf den Weg in ihr Winterquartier. So sehen Kraniche am Himmel aus. Sie fliegen hintereinander, damit sie nicht so viel Gegenwind haben. Dadurch sparen sie Energie und es ist nicht so anstrengend für sie.



Aktionen aus der OGS & Veränderung der Schule

»Katja und Lilian«



Bei den Bibern bricht das Bastelfieber aus. Es wird für den Winter dekoriert. Katja bastelt mit den Kindern und gestaltet den Gruppenraum.

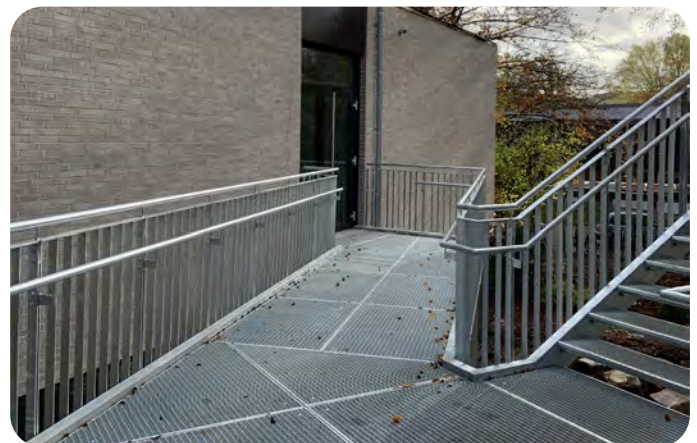
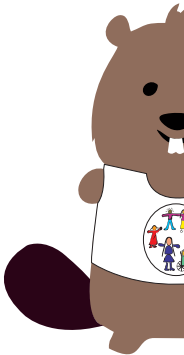
»Redaktion«



Unser Schulgelände ist immer wieder etwas abgesperrt, damit unser Neubau schneller voran geht. In den Neubau kommt die OGS, die neue Mensa und das Büro vom HZE und Frau Eickhoff und Frau Puffer.



Lieber Herr Spiekermann, wir Kinder freuen uns auf den veränderten Schulhof und die neue Mensa.



Der neue Eingang über der „Feuertreppe“ ist schon fertig. Wir finden es sehr schick!

Freizeitangebote für Mädchen

»Mädchentreff Bielefeld e.V.«

montag

Für Mädchen* von 8 - 11 Jahren.

15:00 - 18:00 Uhr

Ihr entscheidet, was ihr machen möchtet!
(Spielen, basteln, tanzen, verkleiden etc.)

16:30 - 18:00 Uhr

Hilfe bei den Schularbeiten

freitag

Für alle Mädchen* und junge Frauen*, of Color, mit
Migrationsgeschichte und/oder Fluchterfahrung.

15:00 - 19:00 Uhr

Cay & Chill Tanzen, Filme schauen und Zeit für deine
Geschichte.



***In den Winterferien hat der
Mädchentreff geschlossen!***

»Freizeit und Bildungseinrichtung für
Mädchen* und junge Frauen*«

mittwoch

Für Mädchen* von 8 - 11 Jahren.

15:00 - 18:00 Uhr

Ihr entscheidet, was ihr machen möchtet!
(Spielen, basteln, tanzen, verkleiden etc.)

16:30 - 18:00 Uhr

Hilfe bei den Schularbeiten



Quelle: Mädchentreff Bielefeld e.V.

Die Schriften sind zugelassen vom Mädchentreff
Bielefeld e.V.

Adresse: Alsenstraße 28

33602 Bielefeld

Tel: 0521 - 179450

Mail: kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

Freizeitangebote für Mädchen & Jungen

»Frau Puffer«

Jugendzentrum Stricker

Für Kinder ist das Jugendzentrum an folgenden Tagen geöffnet:

Montag bis Donnerstag: Von 14:00 bis 17:00/18:00 Uhr.

Am Montag und Mittwoch essen sie dort gemeinsam Mittag zwischen 14:00 und 15:00 Uhr (wer möchte). Wer noch Hausaufgaben erledigen muss, kann dies ebenfalls im Jugendzentrum Stricker tun. Ab 16:00 Uhr gibt es ein täglich wechselndes Programm (Spaß, Spielen, Sport und Basteln)

Es ist keine Anmeldung nötig und alle Angebote sind kostenlos. Natürlich müssen die Kinder auch nicht pünktlich um 14 Uhr kommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Das Jugendzentrum bietet verschiedene Räume zum Angebot an: Spielzimmer, Ruheraum, Leseecke, Spielhaus, Bastelraum, Sportraum und eine Möglichkeit in einem Raum eine Kinder-Disco zu veranstalten.

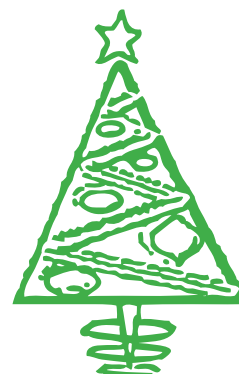
Special: Am Freitag

HIP HOP Tanzen - Anfänger, 6-12 Jahre
15:00-16:45 Uhr

HIP HOP Tanzen-Fortgeschritten, 10-15 Jahre
16:45- 18:15 Uhr

Ferienspiele werden ebenfalls angeboten. Schaut mal bei vorbei, ihr werdet bestimmt etwas finden.

JZ Stricker
Gaswerkstr. 39
33647 Bielefeld-Brackwede
Fon: 0521.9473866



Weihnachtslieder

»Redaktion der Schülerzeitung«



In der Weihnachtsbäckerei

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

Wo ist das Rezept geblieben
Von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept
Verschleppt?

„Ich nicht“
„Du vielleicht?“
„Ich auch nicht“
Na, dann müssen wir es packen
Einfach frei nach Schnauze backen
Schmeißt den Ofen an (oh ja!)
Und ran!

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

Brauchen wir nicht Schokolade,
Zucker, Honig und Succade
Und ein bisschen Zimt?
Das stimmt.

Butter, Mehl und Milch verrühren
Zwischendurch einmal probieren
Und dann kommt das Ei
Vorbei.

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

Bitte mal zur Seite treten,
Denn wir brauchen Platz zum kneten
Sind die Finger rein?
Du Schwein!

Sind die Plätzchen, die wir stechen,
Erstmal auf den Ofenblechen,
Warten wir gespannt
Verbrannt.

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

<https://www.songtexte.com/songtext/rolf-zuckowski/in-der-weihnachtsbackerei-63c206f3.html>

Danke für die Zusammenarbeit



»Kinder der Schülerzeitung«



Danke Frau Schultz für die tollen Fotos.

Danke Herr Kreuzer für das tolle Interview.

Danke an die Oma von Julian für Ihren Rückblick auf die Schulzeit.

Danke Aylin für deinen Bericht aus der neuen Schule.

Danke an Frau Sluiter für das Korrekturlesen.

Danke an die Lehrer*innen, die wir interviewen durften.

Danke an die Praktikant*innen, die wir interviewen durften.

Danke an die Kinder, die tolle Berichte und Bilder abgegeben haben.

Danke an Mesut für die tolle Zeichnung über unseren Schutz bei Corona.

Danke an Herrn Hillert für die tollen Fotos für unsere Zeitung.

Danke an alle, die uns unterstützt haben.





Bis zum nächsten Mal.
Euer Redaktionsteam.

Martinschule Bielefeld
Deckertstr. 1
33617 Bielefeld
Telefon 0521 55 79 99 311

Herausgeberin
Bea Puffer